



Leitfaden „Berufswahlorientierung für die Sek. I“

| | |
|------------------------|---|
| Jahrgangsstufe: | 9. Klasse, 2. Halbjahr |
| Themengebiete: | 2 - „Meine Kompetenzen – Was kann ich alles gut?“ |
| Modul 3: | „Aktion Tagwerk /Sozialer Tag NRW“ |
| Fach: | Projekttag |

Beschreibung:

Der Aktionstag wird von der bundesdeutschen Stiftung „Tagwerk“ mit Sitz in Mainz organisiert.

Unter dem Motto: "Einen Tag jobben - viele Tage helfen!" engagieren sich Schülerinnen und Schüler in ganz Deutschland an einem Tag im Jahr (im Jahr 2006 am 22.06.06) für Gleichaltrige, die in Entwicklungsländern unter ungleich schlechteren Bedingungen leben. In NRW fand die Aktion 2004 und 2005 als "Aktion Tagwerk NRW" statt.

Ältere Schülerinnen und Schüler suchen sich für einige Stunden einen bezahlten und per Arbeitsvertrag geregelten Job - z.B. beim Bäcker, im Supermarkt oder in der Nachbarschaft. Jüngere Tagwerker, die noch nicht arbeiten dürfen, können sich mit Aktionen wie Sponsorenläufen oder Konzerten beteiligen.

Mit dem verdienten Geld werden Schul- und Ausbildungsprojekte in Entwicklungsländern unterstützt.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an ihrem „Tagwerk“ mit dem Wissen um die Wichtigkeit dieser Gelder für die direkte Hilfe von Kindern in Not. Sie lernen so Verantwortung für benachteiligte Menschen in anderen Ländern mit zu tragen.

Vorbereitung:

- Eine einzelne Klasse, eine Jahrgangsstufe oder die ganze Schule fasst den Entschluss, dass sie sich am Aktionstag „Aktion Tagwerk“ (im Jahr 2006: „Sozialer Tag“) beteiligen möchte.
- Darüber wird ein Beschluss der Schulleitung oder der Schulkonferenz herbeigeführt.
- Der Beschluss ist notwendig, damit der Soziale Tag offiziell als Schulveranstaltung durchgeführt werden kann. Alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sind dann über die Schule unfallversichert. Über Aktion Tagwerk e.V. besteht eine zusätzliche Haftpflichtversicherung.
- Sollte der bundesweite Aktionstag terminlich ungünstig liegen, kann auf Beschluss der Schulleitung ein Ausweichtermin für den Aktionstag vereinbart werden.
- Ein Organisationsteam, bestehend aus Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und vielleicht auch Eltern, wird bestimmt.
- Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler ist freiwillig. Für nicht beteiligte Schüler findet in der Zeit Unterricht statt.

- Das Jugendarbeitsschutzgesetz muss bei der Durchführung des Sozialen Tages eingehalten werden! Das bedeutet,
 - dass Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren bis zu acht Stunden täglich arbeiten dürfen. Diese Jobs werden durch Arbeitsverträge, die bei Aktion Tagwerk angefordert werden können, geregelt.
 - Schülerinnen und Schüler im Alter von 13 und 14 Jahren dürfen laut Jugendarbeitsschutzgesetz täglich zwei Stunden leichte, für Kinder geeignete Arbeit verrichten.
 - Schülerinnen und Schüler bis zum 13. Lebensjahr dürfen nicht arbeiten. Für sie gibt es jedoch andere Aktionsmöglichkeiten, damit sie am Aktionstag/Sozialen Tag mitwirken können. Sie können z.B. Verwandten, Freunden oder Bekannten gegen ein kleines Entgelt bei Arbeiten im Haus oder Garten helfen. Dafür kann im Bundesbüro eine "Helferkarte" angefordert werden. Auf dieser wird das eingenommene Geld sowie der Name des Spenders vermerkt.
- Es wird festgestellt, wie viele Schülerinnen und Schüler „arbeiten“ und wie viele „helfen“ wollen, damit die entsprechende Anzahl an „Arbeitsverträgen“ und „Helferkarten“ bestellt werden kann.
- Die Schule meldet sich mit dem „Rückmeldebogen“ zum Aktionstag an (Hinweise s. Service-Teil) und gibt dabei an, wie viele „Arbeitsverträge“ und „Helferkarten“ benötigt werden.
- Das Organisationsteam sollte auf jeden Fall die Presse informieren, damit sowohl Privatpersonen als auch Betriebe von dem Sozialen Tag erfahren und rechtzeitig wissen, dass die Schüler/innen Jobs und Unterstützer/innen für den Aktionstag benötigen. Man kann beispielsweise eine Pressekonferenz organisieren, alle Pressevertreter/innen aus der Umgebung einladen und ihnen vom Engagement der Schülerinnen und Schüler erzählen. Ein Beispiel für eine Presseinformation steht im Internet als Download zur Verfügung (s. Service-Teil).
- Die "Löhne" aus dem Sozialen Tag unterliegen nicht dem Lohnsteuerabzug. Die sozialversicherungspflichtige Anmeldung ist ebenfalls nicht notwendig. Der Lohn wird vom Arbeitgeber direkt auf das Spendenkonto von Aktion Tagwerk NRW e.V. überwiesen. Spendenquittungen können den Arbeitgebern nicht ausgestellt werden, da diese die Schülerinnen und Schüler für ihre Arbeit bezahlen. Dieser Lohn kann aber als Betriebsausgabe geltend gemacht werden.
- Zur Vorbereitung im Unterricht sollten Themen der Entwicklungszusammenarbeit eingeplant werden.
- Die Schülerinnen und Schüler suchen sich möglichst selbstständig ihre Jobs. Ihre Erfahrungen aus dem Modul „Verantwortung übernehmen“ sind hier hilfreich. Hilfen geben dazu auch das Organisationsteam, die Unternehmen, mit denen die Schule Lernpartnerschaften hat, Verwandte, Bekannte und Freunde.
- Die Jugendlichen füllen gemeinsam mit dem Organisationsteam und ihren Eltern die Arbeitsverträge und Helferkarten aus.

Durchführung:

- Die Schülerinnen und Schüler arbeiten am vorgesehenen Tag an ihrer „Arbeitsstelle“.

Nachbereitung:

- In der Nachbereitung berichten sich die Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen gegenseitig von ihren Erfahrungen und Erlebnissen:
 - Die Schülerinnen und Schüler können sich z.B. zu zweit gegenseitig interviewen und dann der Gruppe oder der ganzen Klasse die Erlebnisse des Interviewpartners vorstellen (s. dazu Service-Teil).
 - Es können auch „Meinungskarten“ von den Schülerinnen und Schülern geschrieben oder schon vorab von der Lehrkraft vorbereitet und an eine große Pinnwand geheftet werden. Jede Schülerin und Schüler nimmt Stellung zu einer der Meinungskarten. Beispiele für Meinungskarten können sein:
 - Der Soziale Tag war eine tolle Aktion, weil...
 - Mir hat die Arbeit viel Spaß gemacht, weil...
 - Mir hat der Tag gar keinen Spaß gemacht, weil...
 - Alle waren sehr nett zu mir...
 - Das Schönste für mich war, dass ich wußte, ich helfe damit...
 - Das Wichtigste für mich war, dass ich Geld verdient habe...
 - Das Beste war für mich, dass ich etwas Neues erlebt habe...
 - Das Blöde daran war, dass ich das Geld wieder abgeben musste...
 - Ich fand nicht gut, dass ich früher aufstehen musste...
 - Ich habe wirklich viel und schwer gearbeitet, aber es hat Spaß gemacht...
 - Es gab viel zu wenig Geld für diese schwere Arbeit...
 - Für das bisschen Arbeit habe ich ganz schön viel Geld bekommen...
 - Ich glaube nicht, dass dieser Tag den Kindern in der „Dritten Welt“ hilft...
 - Ich fand die Arbeit gut, dass ich damit helfen konnte, ist mir nicht so wichtig...
- Die Schülerinnen und Schüler werten diesen Tag für sich und ihre berufliche Orientierung aus, indem sie den Reflexionsbogen ausfüllen (s. Service-Teil).

Service-Teil:

- Weitere Informationen zu Aktion Tagwerk e.V.:
 - Partner in Nordrhein-Westfalen sind
 - LandeschülerInnenvertretung Nordrhein-Westfalen
 - Pferd- Agentur für multimediale Kommunikation
 - Deutsche Welthungerhilfe
 - Missionsprokur der Salesianer Don Bosco und Jugend Dritte Welt e.V.
 - Nangu Thina e.V.
 - Ring der Pfadfinderinnen und Pfadfinder in NRW e.V.
 - Land Nordrhein-Westfalen
 - Stiftung Tagwerk.
 - Aktion Weißes Friedensband
- In NRW spenden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ihre Erlöse dem Verein Aktion Tagwerk NRW e.V., der damit u.a. die folgenden Projekte in Entwicklungsländern fördert:

- **“Sibambene – Holding hands for the future!”**: Unterstützung von demokratischen und ehrenamtlichen Strukturen in Mpumalanga, Südafrika (Nangu Thina e.V.)
 - **Eine Schule für die Kinder der Wanchos in Longding**, Indien (Don Bosco JUGEND DRITTE WELT e.V.)
 - **Centro Educativo Tuquipaya Wasi**, ein Bildungszentrum für die Straßenkinder in Cochabamba, Bolivien (Deutsche Welthungerhilfe)
- Darüber hinaus werden bereits bestehende Partnerschaftsprojekte beteiligter Schulen mit der Hälfte der jeweiligen Schulspende gefördert. Ein Antragsformular zu dieser "50-Prozent-Regelung" sowie weitere Informationen zu den geförderten Projekten gibt es bei Aktion Tagwerk NRW.
 - Den Rückmeldebogen, ein Muster für einen Presstext und viele weitere Hinweise und Informationen gibt es im Internet unter:
<http://www.aktion-tagwerk.de/>
 - Muster: Interviewfragen
 - Muster: Reflexionsbogen für Schüler/in Aktion Tagwerk / Sozialer Tag

Muster: Interviewfragen

| | |
|---------------------------------|---------------------|
| Schuljahr: _____ / _____ | _____ . Halbjahr |
| Name: _____ | Datum: _____ |

Vor einigen Tagen habt Ihr beim „Sozialen Tag“ der Aktion Tagwerk NRW mitgemacht. Interviewe einen Klassenkameraden oder eine Klassenkameradin über die folgenden Fragen. Natürlich kannst Du Dir weitere Fragen überlegen:

Wo / Bei wem hast Du gearbeitet?

- _____

Welche Tätigkeiten hast Du ausgeführt?

- _____
- _____

Wie viel Geld hast Du dafür bekommen?

- _____

Wie fandest Du die Arbeit?

- _____

Was war das Schönste oder Wichtigste für Dich an diesem Tag?

- _____

Was hat Dir an diesem Tag nicht gefallen?

- _____

Würdest Du im nächsten Jahr wieder mitmachen wollen?

- _____

Muster: Reflexionsbogen für Schüler/in: Aktion Tagwerk/Sozialer Tag

| | |
|---------------------------------|---------------------|
| Schuljahr: _____ / _____ | _____ . Halbjahr |
| Name: _____ | Datum: _____ |

Vor kurzem hast Du beim „Sozialen Tag“ der Aktion Tagwerk NRW mitgemacht. Hier kannst Du die wichtigsten Ergebnisse dieses Tages für Dich festhalten:

Das Wichtigste für mich war:

- _____
- _____
- _____

Gelernt habe ich an diesem Tag:

- _____
- _____
- _____

Gar nicht gefallen hat mir:

- _____
- _____
- _____

Für die Zukunft nehme ich mir vor:

- _____
- _____
- _____